



Verein für junge Lebens- und Ballkünstler

## Positionierung der HaKis zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

Die HaKis verurteilen aufs Schärfste jede Form von Gewalt und Missbrauch in unserer Gesellschaft, insbesondere aber jede Form sexualisierter Gewalt und jeden Missbrauch an Kindern und Jugendlichen. Deshalb setzen wir uns ein für:

- Die Aufklärung konkreter Verdachtsfälle.
- Die Entfaltung einer Kultur des Hinsehens und der Hinwendung zu den Betroffenen.
- Konkrete präventive Maßnahmen im Verein/Training.
- Die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Der organisierte Fußball bietet vielfältige Orte der Begegnung und gemeinsamer Aktivitäten in homogenen ebenso wie in generationsübergreifenden Altersgruppen. Emotionalität und Körperlichkeit von Spiel, Sport und Bewegung haben gerade für Kinder und Jugendliche eine hohe Bedeutung und Attraktivität. Aber gerade dadurch wird der Sport für potenzielle Täter und Täterinnen interessant. Gleichzeitig bietet der Fußball jedoch auch die Chance, als geschützter Raum und ein vertrautes Umfeld, um Missbrauchsfälle, die im Sport oder außerhalb des Sports geschehen, wahrzunehmen, zur Sprache zu bringen und Hilfe anzubieten.

Wir sehen es als gesamtgesellschaftliche Aufgabe, präventiv gegen sexualisierte Gewalt und Missbrauch gerade auch an Kindern und Jugendlichen vorzugehen, sie zu erkennen und zu ahnden.

Die HaKis sollen ein sicherer Platz für alle Kinder und Jugendlichen sein. Jeder Fall von Missbrauch ist einer zu viel. Wir werden uneingeschränkte Unterstützung bei der Aufklärung leisten. Wir wollen eine Verhaltensrichtlinie etablieren, die die bereits gelebte Kultur verbindlich festschreibt. Alle Vereinsmitglieder sollen sich mit der Richtlinie identifizieren und sich freiwillig verpflichten, diese auch zu leben.

Fälle von Missbrauch im Sport wollen wir aufdecken und ahnden – und zwar mit disziplinarischen Konsequenzen und einer strafrechtlichen Verfolgung der Täter und Täterinnen bei größtmöglichem Schutz für die Betroffenen. Dafür ist eine frühzeitige Einbindung von kompetenten Schutzbeauftragten in unserem Verein unerlässlich.

Die HaKis stehen dafür ein, dass seine Mitglieder „stark“ gemacht werden, um zum Beispiel selbstbewusst Grenzen zu setzen, sich wehren zu können und ermutigt werden, sich gegenüber unseren Vertrauenspersonen zu offenbaren.

Die HaKis leben von den Beziehungen der Menschen miteinander. In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen entsteht eine persönliche Nähe und Gemeinschaft, in der die Lebensfreude bestimmend ist und von Vertrauen getragen wird. Dieses Vertrauen darf nicht zum Schaden von Kindern und Jugendlichen ausgenutzt werden.

Der verantwortungsbewusste Umgang mit den Kindern und Jugendlichen ist bereits fester Bestandteil unserer Vereinskultur. Für Trainer\*innen und Betreuer\*innen werden Sensibilisierungs-Workshops zum Thema „Prävention vor sexualisierter Gewalt“ angeboten und sie alle unterschreiben eine Selbstverpflichtung zur Verhaltensrichtlinie. Hierdurch wollen wir das Bewusstsein erhöhen und eine klare Verhaltensrichtlinie definieren.